

Habsburgertum und Elektrolyse

Robert George Kroese (rgk)

Die Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde besuchte zwei Rheinfelder Museen.

Mit Führungen durch die beiden Ausstellungen „Kaiser - Kirche – Untertan“ im Fricktaler Museum im schweizerischen Rheinfeldern und „Vom Ackerbau zur Elektrolyse: Rheinfeldern zur Gründerzeit“ im Museum Salmegg im Badischen Rheinfeldern organisierte die Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde eine Reise in die Habsburger Zeit und das Wilhelminische Kaiserreich.



Mit seinem enormen Fachwissen führte Linus Hüsler, der ehemalige Präsident unserer Vereinigung, durch die Ausstellung „Kaiser - Kirche – Untertan“ im Fricktaler Museum. Anhand der zahlreichen ausgestellten Exponate erklärte er die Habsburger Herrschaft, die nirgendwo im Kanton Aargau und in der Schweiz so lange gedauert hat wie im Fricktal.

Anschliessend wurde auf die andere Rheinseite gewechselt, wo Eveline Klein, Museumskuratorin im Haus Salmegg und Vorstandsmitglied in unserem Verein, durch die Ausstellung „Vom Ackerbau zur Elektrolyse“ führte. Bei diesem Thema handelt es sich um die Gründerzeit von Rheinfeldern Baden. Mit dem Bau des Kraftwerkes um 1900 fing eine umfassende Industrialisierung an. Durch den Zustrom hunderter von Arbeitern war ein Ausbau der Infrastruktur notwendig. Klein gab anhand von zahlreichen Ausstellungsstücken aus Wohnung, Kleidung, Freizeitvergnügen und Kindheit einen Einblick um die Zeit des Badischen Herzogtums und des Deutschen Kaiserreichs.



Interessenten für die Aktivitäten der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde melden sich bitte bei Franz Wülser, Gemeindeschreiber in Zeihen, Telefonnummer 062 867 40 40, oder unter www.FBVH.org.